Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 38 (1965)

Heft: 8

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, Im Margarethenthal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem.Of. Funk: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, Baden, G (056) 3 05 55, P (056) 2 51 67, Oblt. Kurt Dill, Waldeckweg 55, Binningen, P (061) 47 56 19, Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin, Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, 8038 Zürich, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelistrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Der Uem. Of. Fk., Hptm. Leonhard Wyss, befindet sich vom 11. September 1965 bis 4. Oktober 1965 beruflich im Ausland. Den Sektionen sei mitgeteilt, dass während dieser Zeit keine Anmeldungen fachtechnische Kurse und Felddienstübungen bearbeitet werden können. Solche Anmeldungen haben vor dem 5. September 1965 zu erfolgen, um erledigt zu werden.

In diesen Tagen ist der neue Werbeprospekt unseres Verbandes erschienen. Die zweifarbig gestaltete Drucksache, im Format 105×210 mm, soll unseren Sektionen dazu dienen, die Werbung von neuen Mitgliedern zu unterstützen. Den Sektionspräsidenten ist je ein Exemplar dieses Prospektes zugestellt worden. Die Abgabe an die Sektionen erfolgt kostenlos. Bestellungen nimmt entgegen der Redaktor des «Pionier», Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14.

Aarau

In unser Tätigkeitsprogramm ist nun eine Sommerpause eingetreten. Während den nächsten, hoffentlich schönen und warmen Wochen wird also der Betrieb ruhen. Die Wiederaufnahme der Tätigkeit nach den Sommerferien wird durch ein Rundschreiben angezeigt. Wir möchten an dieser Stelle nochmals zurückblenden auf den 26. und 27. Juni. An diesen beiden Daten führte der MSV Aarau die Eidg. Leistungsprüfung durch. Dabei erstellten wir zusammen mit der Sektion Lenzburg die Telephonverbindungen unter den rund 20 Posten, welche im Raume Aarau—Frick—Bossenhus—Etzwil—Schinznach—Aarau verstreut lagen. Zum Einsatz kamen dabei 14 Tf., 2 Pi. Z., 1 TZ-43. An Personal stellte die Sektion Aarau 15 Mann. Die Anlage war zur gewünschten Zeit einsatzbereit und die Verbindungen klappten während der ganzen Dauer der Veranstaltung ausgezeichnet. Dafür möchten wir allen Beteiligten herzlich danken. Ganz besonders betrifft dies Herrn Hptm. Kaufmann, welcher für die Organisation verantwortlich zeichnete und der die ganze Zeit über bestens für unser leibliches Wohl gesorgt hat. Auch unsere beiden Telephonmonteure Hansruedi Graf und Ernst Ott seien nicht vergessen. Ihnen oblag die ganze Umschalterei auf den Zivil-Telephonzentralen. Dem Zeughaus Aarau sei ebenfalls gedankt für die prompte Materialbereitstellung und die reibungslose Zurücknahme desselben. Damit wünschen wir allen Lesern schöne Ferien, soweit sie diese nicht schon genossen haben! Tri.

Bern

Fachtechnischer Kurs II/65 Führungsfunk · Nachstehende Aufzeichnungen über den vorgenannten Kurs, sollen auch die ewig Verhinderten über den Ablauf unserer Arbeit orientieren. In 3 Lektionen zu je 4 Stunden wurde ein Lehrstoff vermittelt und eingeübt, der heute von jedem Angehörigen der Uem. Trp. beherrscht werden sollte. 1. Lektion: Kartenlesen, Arbeiten mit dem Kompass, verschleierte Sprache. 2. Lektion: Stationskenntnisse, Inbetriebsetzung, Einsatzmöglichkeiten, Sprechfunkregeln mit Einsatz von SE-206—209, -407 und -411, E-627, REVOX, ULTRAVOX. 3. Lektion: Übung im Gelände; Patrouillenlauf mit eingestreuten Aufgaben. Sicher waren die gewählten Kursthemen für alle Mitglieder ansprechend, weshalb der Kursleiter über die magere Teilnehmerzahl enttäuscht war. Doch der unerhörte Eifer und prächtige Einsatz der Kursteilnehmer belohnten die Vorbereitungsarbeiten. Aus den ersten beiden Lektionen ist speziell zu erwähnen, dass Herr Ritter aus Interlaken (er ist inzwischen Mitglied geworden) die praktische Arbeit der Funkpolizei mit Empfänger, Revox und Ultravox lehrte und allen den nötigen «Polizeischreck» gegen das unbekümmerte Funkgeplauder einjagte. Der krönende Abschluss bildete die 3. Lektion: Gruppeneinteilung, Befehlsausgabe um 19.30 Uhr bei der Baracke. Start: Schlachtdenkmal Neuenegg. Ziel: Matzenried. Auf den 3 zwischenliegenden Posten waren 14 Aufgaben zu lösen. Schluss der Übung um 01.00 Uhr. Wetter: Regen! Nachstehend die Rangliste: Laufzeit, Punkte Zeit, Punkte Aufgaben, Total, Teilnehmer: 1. Rang, 2 Std. 51′, 46, 52, 98, Meier/Minnig; 2. Rang, 2 Std. 51′, 46, 52, 98, Cornioley/Hählen/Danzeisen; 3. Rang, 2 Std. 33′, 52, 46, 98, Badertscher/Vollenweider; 4. Rang, 2 Std. 50′, 47, 50, 97, Gfeller/Heierle/Hubacher; 5. Rang, 2 Std. 51′, 46, 48, 94, Moor/Wymann/Fuhrimann. Abschliessend dankt der Kursleiter allen Teilnehmern recht herzlich für das gezeigte Interesse und vor allem für das Mitmachen. Er hofft, dass der Kurs die nötige Wirkung erzielte und bei späterer Gelegenheit wieder mehr Mitglieder solche Übungsmöglichkeiten benützen werden. Ein spezielles Merci auch dem technischen Leiter. Peter Herzog, für seinen unermüdlichen Einsatz und den Funktionären des Patrouillenlaufes. F. G.

Zwei-Tage-Marsch vom 12./13. Juni 1965 · Erstmals in der Geschichte des EVU Bern wurde es möglich eine Marschgruppe, bestehend aus 7 Mann, für den Zwei-Tage-Marsch 1965 in der Militär-Kategorie zu melden. Die Pflicht war 2mal 40 km mit 10 kg Gepäck in einer Minimalzeit von 6 Stunden und einer Maximalzeit von 11 Stunden zu marschieren. Am Samstag führte die Strecke von Bern über Bolligen, Deisswil, Worb, Münsingen, Allmendingen, Gümligen nach Bern und am Sonntag von Bern nach Habstetten, Lutzeren, Krauchthal, Hindelbank, Münchringen, Jegenstorf, Ballmoos, Münchenbuchsee, Oberlindach, Zollikofen nach Bern zurück. Dank gutem Vortraining hatten wir nur einen Ausfall zu verzeichnen (Blatteren) und überwältigten glänzend alle üblichen Schwierigkeiten, die in einer Gruppe auftreten können, wie z. B. die verschiedenen Ansichten über Tenüerleichterungen, Marschtempo, ob Ruhepause auf offiziellem Rastplatz oder Wirtschaft, ob Bier den Durst besser zu löschen vermag oder die Ovo, die Milch und saurer Most die allerbesten Mittel seien, oder ob es nun Vorzüge habe in den Marschschuhen in einer Fusspuderwolke oder in einem Blatterenwasser-Bassin zu marschieren. Einige Punkte konnten mit Sicherheit festgestellt werden, denn der Töff vom Polizischt het es Loch und es Ps im Pneu und in der Schruns war weder ein Jungfrau'n Verein, noch eine Hebamme aufzutreiben. Sich mit all diesen kleinen Problemchen herumbalgende Gruppe erreichte aber trotzdem in guter Verfassung den Retablierungsplatz im Schermenwald. Nachdem es nun mit der Tenüerleichterung zu Ende war und der Waffenrock und die Kravatte wieder angezogen werden mussten, wurden die letzten 30 Minuten mit Sektionsfahne in Angriff genommen. Kurz vor dem Ziel durften wir noch eine freudige Überraschung erleben, indem uns Timpe zwei Riesenblumensträusse für die Defilierstrecke überreichte. Diese nette Geste sei an dieser Stelle bestens verdankt. So war es nun keine grosse Überwindung mehr über die Defilierstrecke zu marschieren und uns beim Ziel zurückzumelden. Allen Teilnehmern der Marschgruppe sei für ihr kameradschaftliches Verhalten bestens verdankt. Ein Dank gebührt ebenfalls den Uebermittlungs-Funktionären für ihre gute Betreuung, trotzdem vielfach unbekannt war, wo wohl diese Marschgruppe stecken könnte. Es besteht nun der Wunsch, dass sich für den Zwei-Tage-Marsch 1966 möglichst viele für die Marschgruppe entschliessen können. ah

Nach langer schwerer Krankheit ist unser Passivmitglied, Heinrich Gaehler, im Alter von 72 Jahren gestorben. Seinen Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Schiess-Sektion · 21. August 1965 = letzte obligatorische Schiessübung! Sch.

Gesucht Staubsauger! Hin und wieder muss auch unser Sende- und Aufenthaltslokal gereinigt werden. Im technischen Zeitalter wird diese Arbeit nur ungern von Hand verrichtet und deshalb wäre die Putzmannschaft Abnehmer eines Staubsaugers. Sicher lagert irgendwo so eine Höllenmaschine, die schon längst durch ein neueres Modell ersetzt wurde und bei uns noch gute Dienste leisten könnte. Auf Verlangen wird der geschenkte Staubsauger abgeholt! Al.

Jungmitgliedergruppe · Der diesjährige Wettbewerb ist ausgewertet. Hier die ersten Ränge: Klassen 1, 2, 3: 1. Eddy Meister, 2. Martin von Gunten, 3. Hansruedi Haller, 4. Res Rieder, 5. Florian Eng, 6. Jürg Schneider. Klassen 4 und 5: 1. Christoph Zehntner, 2. Peter Michel, 3. Beat Schwaller, 4. Armin Zach, 5. Jürg Honegger, 6. Marc Wehrlin. Zur Verteilung gelangen folgende Preise: 2 Gratisausflüge auf den Weissenstein, 2 Transistor-Morsesummer, 1 Berner Jahrbuch 1965, 1 Morsetaste, 2 Kopfhörer, 2 EVU-Abzeichen, 2 Bastelmotörchen, 12 Morsetrainings-Langspielplatten, 12 Taschenbücher für Tg.-Pioniere.

Die Preisverteilung findet anlässlich der Jungmitgliederübung vom 15. August statt. Was diese Übung anbelangt, kann bereits jetzt verraten sein, dass es sich dabei um eine SE-102-Übung und eine Peilfuchsjagd handelt. Für Einzelheiten wird auf den nächstens erscheinenden «JM-Blick» verwiesen. Hz.

Techn. Leitung · Es werden noch Aktivmitglieder für folgende Anlässe gesucht: Für die JM-Grossübung am Sonntag, den 15. August ca. 15 Funktionäre; für das Bergrennen Mitholz—Kandersteg am 10. (Bau), 11. und 12. September noch ca. 6 Aktivmitglieder. Es werden nur schriftliche Anmeldungen entgegengenommen. Anmeldekar-

ten können jeden Mittwochabend in der Sendebaracke oder jeden Freitagabend am Stamm bezogen werden. Hz.

SE-217-Morsetraining · Jeden Samstag sendet unser automatischer Morsegeber über die Funkstation SE-217 (HBM 1) Morsetext (Tempo 30—60) von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr auf der Frequenz 321 kHz = 934 Meter. Sie können also auf Ihren Heim-Rundfunkempfängern dieses Training verfolgen (sofern Sie in Bern wohnen). Senden Sie Ihre Resultate an die offizielle Sektionsadresse. Die besten Resultate bis Ende September werden prämiert. Hz.

6. Schweiz. Zweitagemarsch in Bern · Der Uebermittlungsdienst am diesjährigen Zweitagemarsch hat gut geklappt. Dank dem aufgezogenen Funknetz war es möglich, praktisch von jedem Punkt auf den Marschstrecken aus das Uebermittlungszentrum bei der Festhalle zu erreichen. Die zum Teil funktechnisch schlechten Standorte der Rastplätze machten einen Relais-Betrieb erforderlich. Dank einer technisch gut eingespielten Relais-Equipe war es möglich, zwei Tage lang mit einwandfreien Relais-Verbindungen zu arbeiten. Das eingesetzte Material war umfangreich: 4 SE-102, 13 SE-206 (wovon 5 auf Jeeps), 7 Fernantennen, 3 km Kabel und viel anderes Kleinmaterial verlangten ein grosses Aufgebot von EVU-Leuten. Den 15 Aktiv- und 8 Jungmitgliedern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz ganz besonders gedankt. Hz

Biel/Bienne

Quartalsversammlung · Etwa 15 Mitglieder und Gäste der Sektion Solothurn haben diese Zusammenkunft besucht. Haupttraktandum war das Tätigkeitsprogramm. Hier das Wichtigste: Einsatz an der Augustfeier auf dem Bielersee mit 10 SE-102, Autorennen in St. Ursanne: Es werden mindestens 25 Mann benötigt. Falls diese Zahl nicht erreicht wird, müssen die Angemeldeten ununterbrochen an der Arbeit sein, was Unzufriedenheit und Unwillen heraufbeschwört. Der Leitungsbau muss bereits am Freitag begonnen werden. Wir haben die Strecke abzusichern und mögliche Unfallmeldungen durchzugeben. Sehr zuverlässige Leute werden zur Uebermittlung der Startzeiten an das Ziel benötigt (Bedienung von ETK). Eine Zusammenkunft der Angemeldeten wird auf dem Zirkularweg angeordnet.
Felddienstübung mit der EVU-Übung Regenbogen am 25./26. September 1965 · Wir setzen ein: 1 SE-222 mit Fernbetrieb, 2 SE-209, 1—2 ETK, Telephon und evtl. Brieftauben. Tenü: Uniform für Ausgerüstete, übrige in Überkleidern. Standort vermutlich Bözingenberg. Benötigte Anzahl: 15—20 Mann.
Mangels Interesse und starker Inanspruchnahme der Mitglieder wurde das geplante Waldhüttenfest fallen gelassen.
Im kurzen Zwischenbericht des Kassiers entnehmen wir, dass etwa ein Zehntel der Jahresbeiträge noch ausstehend sind. Die säumigen Zahler werden aufgefordert, ihren Obolus umgehend an die Kasse zu überweisen, ansonst sie mit dem Ausschluss aus dem EVU unter namentlicher Bekanntgabe im Pionier zu rechnen haben.
Zum Abschluss dieser Zusammenkunft konnten wir eine Reise nach Dänemark miterleben (leider nur in Theorie). Wir danken Theodor Rothen für seine Ausführungen und Vorführung seiner prächtigen Dias.
Braderie · Dieses Jahr war das Braderiefest mit der 150-Jahr-Feier des Eintrittes der Stadt Biel in den Kanton Bern und Eidgenossenschaft verbunden. Für die Organisation des grossen historischen Umzuges haben wir 10 SE-102, 2 Fox-Geräte und Bedienungsmannschaft eingesetzt. Die technische Leitung oblag wiederum unserem bewährten Henri Schori.

Mutationen · Wir heissen wiederum 2 neue Jungmitglieder in unseren Reihen willkommen. Es sind dies: Nyffenegger Fritz, 1945, Worben, und Pavlovic, Peter 1948, Biel.

Der Vorstand erhält regelmässig Zeitschriften technischer, wissenschaftlicher und kultureller Natur. Damit diese Schriften nicht nur vom Vorstand gelesen werden, wird beabsichtigt, eine Zirkulationsmappe zu beschaffen und in Umlauf zu setzen. Interessenten, welche am Turnus mitmachen wollen, möchten sich bitte schriftlich an unsere Vereinsadresse wenden. so.

Luzern

Als neu zu uns gestossene Kameraden dürfen wir willkommen heissen: Lt. Fischler Walter, Luzern, Kpl. Kneubühler Hans, Willisau, und die beiden Jungmitglieder Bolliger Hans und Gautschi Otti, die sich in unserer Nachwuchsgruppe bereits gut eingelebt haben.
Über unsere Uebermittlungsdienste an den Stansstader- und Rotseeregatten, sowie unsern Mehrzweck-Einsatz am Seenachtfest wird die nächste «Pionier»-Ausgabe ausführlich berichten.
Etwas verspätet, jedoch nicht minder herzlich, gratulieren wir Ciba zu seiner Wahl in den Einwohnerrat der Gemeinde Emmen. Wir hoffen, er findet trotzdem noch Zeit der Sektion auch weiterhin seine Kräfte zur Verfügung zu stellen.
-ee-
Nebst der geistigen und technischen Ausbildung, sollte auch die körperliche Ertüchtigung nicht zu kurz kommen. Um dieses Ziel zu erreichen beteiligt sich die Sektion an den folgenden Märschen: 11./12. September 1965: 1. Zürcher Distanzmarsch nach Kloten; 20./21. November 1965: Zentralschweizerischer Distanzmarsch nach Willisau; 4./5. Dezember 1965: 9. Berner Distanzmarsch nach Thun; 26./27. März 1966: 3. Sternmarsch nach Solothurn; 21./22. Mai 1966: 2. Emmenbrücker Orientierungsmarsch (Zivil). Alle diese Anlässe sind offen für Militär, FHD, Polizei und Vorunterricht. Um das Training frühzeitig aufnehmen zu können, melden sich allfällige Interessenten bei A. Weber, Haldenring 1, 6020 Emmenbrücke. -ee-
Wir kündigen an: Der Stamm findet Donnerstag, den 5. August, wie üblich ab 20 Uhr im Hotel Pfistern statt. Sonntag, 29. August, Uebermittlungsdienst am Habsburger Patrouillenlauf. Im Basisnetz und im Funknetz der Jungmitglieder wird die Sommerpause eingeschaltet. Im September geht's dann wieder los. An allen Ecken und Enden!

Mittelrheintal

Jubiläumsanlässe vom 26. Juni · Punkt 13 Uhr konnte der Übungsleiter eine grosse Zahl Aktiv- und Jungmitglieder zur Felddienstübung begrüssen (Kam. Ernst Jäckli sei eigens wegen dem Sektionsjubiläum von Schweden heimgekommen . . .). Die Sektion wurde in zwei Züge aufgeteilt (Zug Städler, Zug Breitenmoser) und nach der Befehlsausgabe richteten wir den übermittlungstechnischen Teil eines grösseren KP je in Altstätten (Josefsheim) und Widnau («Rössli») ein. Nebst einem Uem.-Zentrum gelangten pro KP eine Telephonzentrale mit Amtsanschluss und mehreren internen Tf., 1 ETK, 1 SE-222/KFF und eine SE-209 zum Einsatz. Die beiden für public relations bestimmten Kameraden empfingen und betreuten Besucher und Pressevertreter. Nach Erreichen der Ziele der 1. Übungsphase (saubere Installationen, optimale Arbeitsplätze, rasche Tg. Uem. in stationärem Uem.-Netz) folgte eine zweite Phase: Uem. in der Bewegung. Nach dem Übungsabbruch um 18.30 Uhr traf sich die Sektion zum Parkdienst und Materialverlad beim Bahnhof Heerbrugg. In der abschliessenden Übungsbesprechung konnte der Übungsleiter mitteilen, dass der Inspektor, Oblt. Egger, Instr. Of., Bülach, mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden sei und vor allem auch die flotte Arbeitsweise der Sektion gelobt habe. Der Übungsleiter dankt allen Kameraden, die durch ihr aktives Mitmachen an der Übung, ihre Mithilfe bei den Vorbereitungsarbeiten, das gute Gelingen der Jubiläumsfelddienstübung ermöglicht haben. Einen speziellen Dank richtet er an die Gebrüder Breitenmoser, das Zeughaus Wil und den Leitungsdienst der Kreistelephondirektion St. Gallen.
Kurz nach 20.30 Uhr traf sich die grosse Sektionsfamilie zum Jubiläumsabend im gediegen dekorierten Hotel Bahnhof Heerbrugg. Mit netten Begrüssungsworten hiess der Präsident, Edi Hutter, die versammelten Ehren-, Passiv-, Aktiv- und Jungmitglieder mit ihren Angehörigen, die Vertreter der Nachbarsektionen, Herr und Frau Müntener als Delegierte des Zentralvorstandes und der Abt. für Uem.-Trp. und Kamerad Portmann aus Basel willkommen. Nach dem gemeinsamen Nachtessen folgten Ansprachen, Lieder, Spiele und Produktionen in buntem Reigen; man konnte auch wieder einmal mit alten Kameraden und Freunden plaudern. Einige «Programmpunkte» seien hier nochmals in Erinnerung gerufen: Reminiszenzen aus der Gründungszeit der Sektion, dargeboten vom Präsidenten und Herrn Dr. David, der von Kam. Portmann vorgeführte Film über die GEU/EXGE 64, das Sporttoto, die Produktionen «s'chli Soldätli», «die mittelalterliche Folterkammer», «Meier Nr. 11» sowie die Grussbotschaft von Kam. Müntener. Nach Mitternacht schloss der offizielle Teil dieses glatten EVU-Abends. Was nachher noch geschah (automatischer Aschenbecher usw.) — darüber schweigt des Schreibers Höflichkeit . . .
Voranzeige · Die Sektion hat sich zur Teilnahme an der von den Sektionen Zürich und Solothurn vorbereiteten und geleiteten grossen Verbindungsübung «Regenbogen» angemeldet. Dieser Anlass findet statt am Wochenende 25./26. September. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, dieses Datum im Terminkalender vorzumerken. HR

Neuchâtel

Courses de Côtes · 15 stations SE-101, 2 stations de téléphone, des membres dévoués, tels étaient les éléments qui ont contribué à la réussite de la tâche qui a été confiée à la section. Les transmissions ont débuté le samedi matin 3 juillet à 07.00 h. Elles se sont terminées à 18.00 h le dimanche soir. Un réseau avec 15 stations n'est pas facile à organiser, mais tout c'est bien passé. Toutefois les stations sont brouillées lors du passage des voitures; quant à la section du départ, il faut toutes les finesses du desservant pour réussir à entendre quelque chose. Ah! si nous pouvions disposer des SE-206. Ce sera pour les prochaines courses des fusées Terre-Lune!
Local · La section dispose du local habituel du Château. Afin d'avoir notre propre local dans lequel aucune autre personne n'ait accès, le comité s'est mis à la recherche d'un nouveau lieu de travail. Les membres qui pourraient nous suggèrer un local à Neuchâtel ou dans les environs immédiats sont priés de bien vouloir aviser le comité (nous n'acceptons pas les chambres à coucher!)
Nouveaux membres · L'effectif de la section va croissant. Nous avons le plaisir de compter deux nouveaux membres actifs. Ce sont: Marcel Joner, Neuchâtel, et Henri Domont à Colombier. Nous souhaitons une cordiale bienvenue à ces 2 nouveaux membres et nous espérons qu'ils auront bien du plaisir parmi nous. L'effectif des membres est actuellement de 49 inscrits.

Réunion du vendredi · Nous aimerions voir plus de membres le 2e vendredi de chaque mois au City. Malgré les vacances, prochaine réunion vendredi 13 août. eb

Schaffhausen

Nationale Pferdesporttage · Zum Glück für den Veranstalter fand dieser Anlass dieses Jahr recht spät, d. h. am 12./13. Juni 1965 auf dem Griesbach statt. Die in der Schweiz aufgetretene Pferdegrippe verlangte, dass die vor diesem Datum angesetzten Anlässe verschoben oder abgeblasen werden mussten. Unsere Aufgabe bestand wie alljährlich in der Erstellung von Telephonleitungen vom Griesbacherhof zur Hornusserhütte, ferner zur Jury-Tribüne und zur Hauptkasse. In einem Punkt allerdings wich unser Dienst von den bisherigen ab. Was wir bisher nicht kannten, waren Leitungsdefekte — und dieser Fall trat nun erstmals ein. Ein Riesentransporter erwischte eine Leitung und zupfte sie herunter. Das war gerade am Sonntag bei den Hauptspringen. Eile tat not! Im Laufschritt eilten wir davon, flickten, isolierten und hängten die Leitung wieder hoch — in 10 Minuten war der Spuk vorbei und 5 Minuten später waren die Springen beendet, die Resultate wurden dem Radio und der Sportinformation weitergegeben, niemand als wir hatten die Störung bemerkt. Es war gut gegangen. Und die Lehre daraus: 5 Meter Bauhöhe reichen nicht! j

Solothurn

Hock · Für all diejenigen, die sich nicht an irgend einem Meeresstrand im Sande tummeln, sei in Erinnerung gerufen, dass wir uns am 5. August zum monatlichen Hock treffen im Hotel Bahnhof. Unsere Zusammenkünfte weiten sich allmählich zu Grossveranstaltungen aus (am letzten Hock sind insgesamt 18 Mann gezählt worden).

Seit unserem letzten Bericht hat sich allerlei getan. Einmal waren 8 Mann in einer Gewitternacht engagiert, Funkverbindungen zu erstellen, «ersoffene» Jeeps zu bergen, Katzen in der Umgebung Grenchens zu gefährden, doppelte und dreifache Cervelats zu verzehren, halsbrecherische Geländefahrten zu absolvieren, zu früher Morgenstunde über Fritz Zutters Akku-Kabelanschlüsse zu fluchen und zuguterletzt ein Abzeichen in goldener Ausführung (der Mundartname dieses Dinges lässt sich im Schriftdeutsch nur schlecht wiedergeben, weshalb wir auf eine nähere Bezeichnung verzichten) in Empfang zu nehmen. Wer es noch nie gesehen hat, konnte sich in dieser Nacht von der Wirksamkeit eines Blitzschlages in eine Tanne überzeugen, und auch Höhenfeuer, vom Blitzschlag in eine Hochspannungsleitung herrührend, liessen sich beobachten. All das war zu erleben an der Zuverlässigkeitsfahrt der Gesellschaft der Militärmotorfahrer des Kantons Solothurn in Grenchen, bei der unsere Verbindungen den Organisatoren manch nützliche Dienste erwiesen haben dürften.

Am 3. Juli starteten zwölf Mann einen Gewaltsmarsch von Solothurn nach Biel auf der Weissensteinroute. Dieser Anlass soll der Ausgangspunkt sein, unseren Jungmitgliedern zukünftig vermehrt eigene Programme zu gestalten. Die Initiative zu diesem Marsch ging von Ruedi Anhorn und Willy Voegelin aus. Inskünftig treffen sich die Jungmitglieder zu einem eigenen Stamm immer am ersten Montag im Monat im Hotel Bahnhof.

Von unseren «Politikern» im Vorstand, von denen wir in der letzten Nummer mitteilen konnten, dass sie in die Gemeinderäte ihrer Gemeinden gewählt worden seien, haben bereits wieder eine weitere Leiter in ihrer politischen Karriere bezwungen. Walter Stricker ist bei den Gemeindebeamtenwahlen zum Statthalter (Stellvertreter des Gemeindeammanns) der Einwohnergemeinde Riedholz gewählt worden, und das gleiche Amt bekleidet seit dem 3. Juli auch Karl Schulthess in der Einwohnergemeinde Gerlafingen. Herzliche Gratulation!

Walter Kropf vermählt sich am 7. August mit Frl. Veronika Hirt. Beiden wünschen wir auf den kommenden gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Wichtige Dinge für die kommende Tätigkeit in unserer Sektion wurden am 3. Juli 1965 in Solothurn entschieden. Es trafen sich an diesem Nachmittag die Verantwortlichen für die Übung Regenbogen zur Festlegung der Übungsanlage. Wir dürfen unsern Mitgliedern eine gewaltige, grossartige, noch nie dagewesene Felddienstübung ankündigen (für diese Superlative übernimmt der Berichterstatter die Verantwortung). Am 25. und 26. September wird sich die ganze Sektion Solothurn in der Umgebung von Lohn tummeln. Wenn wir das vorgesehene Programm durchführen wollen, müssen mindestens fünfzig Mann auf den Laden! Man merke sich also: am 25. und 26. September 1965 existiert für alle Mitglieder nur der EVU Solothurn! öi.

St. Galler Oberland/Graubünden

Felddienstübung · Die Zusammenkünfte an den regionalen Stammtischen in Chur, 11. August, Buchs, 6. August, Sargans, 25. August, finden weiterhin statt.

Morsetraining · Seit anfangs Juli wird jeden Montag ab 19.00 Uhr eine Morsetrainingssendung ausgestrahlt. Diese ist für die Morsekursteilnehmer (JM) wie auch für die Aktiven gedacht. Ausgestrahlt werden Telegramme mit den Tempos 30, 40, 50 und 60 ZpM. Empfang auf dem normalen Heimempfänger.

Regionalnetz der Sektion · In den Regionalsendelokalen stehen SE-210 zur Verfügung, die — zur Pflege der bessern Kameradschaft zwischen den einzelnen Regionalgruppen Buchs, Chur und Sargans, sowie zur Vervollkommnung unserer Kenntnisse — jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, in Betrieb sind.

Trainingsnetz für Jungmitglieder · Die Jungmitglieder, die den ersehnten Silberblitz hinter sich gebracht haben, arbeiten jeden Freitag auf den diesem Netz zugeteilten SE-106.

Die genauen Daten über alle obigen Punkte liegen bei jedem Stamm auf und können dort genauer studiert oder beim Verkehrsleiter angefordert werden.

Im weitern: Fachtechnischer Kurs zur Ausbesserung der Bildungslücken der Felddienstübung ab September, wobei die Sektion Thalwil als Verbindungspartner mitwirkt. Fachtechnischer Kurs SE-206 zusammen mit UOV Werdenberg, speziell für die Mitglieder unserer 4 Funkhilfegruppen ab November.

Am 13. Juli versammelten sich in Chur und Sargans unsere Mitglieder zu einer Felddienstübung. Das benötigte Material war bereits am Samstag vorher gefasst und an die Sammelorte dezentralisiert worden. Es wurden verschiedene Verbindungen errichtet, wobei folgendes Material zum Einsatz gelangte: 4 SE-222, 1 SE-407, 3 SE-206, 2 SE-210, 6 SE-101/102, 2 Stg., 2 ETK, Armeetelephone und auch Brieftauben. Die Stationen waren verteilt in unserem Sektionsgebiet, zwischen Lenzerheide und Sennwald, und arbeiteten mit den Gegenstationen, die 2 KP mit Uem. Z. zugeteilt waren. Nachdem die Funkbereitschaft der ersten Phase nach einigen Anlaufschwierigkeiten zeitgemäss erstellt war, herrschte auf den einzelnen Verbindungen reger Telegrammverkehr, so dass die wenigen einer Station zugeteilten Leute sicher voll auf ihre Rechnung kamen. Leider fielen 2 Stationen aus, was für die Erfüllung der geplanten Uebermittlungen einige Umdispositionen erforderte und sicher an den einen oder andern noch etwas grössere Anforderungen stellte. Nachdem die erste Phase in vollem Betrieb war, wechselte die Übung auf Phase 2, was auf den einzelnen Netzen eine Verschiebung des KP, verbunden mit Frequenzwechsel, bedeutete. Die Brieftauben zogen munter ihre Kreise, um während des Unterbruches der mechanischen Verbindungsmittel den Kontakt zwischen den beiden KP's nicht abreissen zu lassen. Dieser Verbindungswechsel klappte besser als erwartet und auch das 3er-Netz auf SE-222, nachdem eine Station ausgefallen war, konnte rechtzeitig gemeldet werden. Nun konnte die Uebermittlung der vorbereiteten Telegramme fortgesetzt und auf den Stationen wieder munter gearbeitet werden, bis dann das vielleicht etwas unerwartete Abbruchtelegramm durchgegeben werden konnte. Nach durchgeführtem Parkdienst wurden alle Teilnehmer nach Sargans zusammengezogen, wo anschliessend jedem ein währschaftes Mittagessen verabreicht wurde, gefolgt von Wagenwaschen uad Materialabgabe. Auch dem darauffolgenden Bierstamm soll natürlich auch hier nochmals eine Zeile gewidmet werden. Zusammenfassend kann folgendes gesagt werden: Nachdem unsere Sektion sich wieder etwas von Wirren und Winterschlaf erholt hat, war die Übung sicher in jeder Beziehung ein voller Erfolg, der sicherlich nur zu weiteren Taten anspornen wird. Trotzdem scheint es mir richtig, einige Punkte noch etwas kritischer unter die Lupe zu nehmen.

Nachdem jedem einzelnen vor der Übung bereits eine Aufgabe zugeteilt werden musste, so dass bei der Befehlsausgabe nur noch nach Einteilungsplan die Leute eingeteilt werden mussten und jedem einzelnen noch einige Tage vor der Übung ein Aufgebot gesandt wurde, enttäuschte es mich sehr, dass einzelne Herren, die sich für die Übung angemeldet hatten, dieser einfach sang- und klanglos fernblieben. Ich finde, es sei nicht zu viel verlangt, wenn man den Übungsleiter wenigstens orientiert. Dies erspart viel Aufregung und Umorganisationsarbeiten in der zur Erreichung der Funkbereitschaft ausgesteckten, nützlichen Zeit. Die weitern Fehler, sei es Materialfassung, Materialverteilung, fachtechnische Details oder Materialabgabe und Parkdienst, wurden bereits zerlegt und sollen hier nicht wiedergekaut werden.

Abschliessend möchte ich allen Beteiligten für ihren Einsatz und meinen Kameraden im Vorstand für die Mithilfe bei der Organisation bestens danken. Nur der gute Einsatz aller, der gute Wille, sein Bestes zu geben, ermöglichte es, dass die Übung in vollem Umfange durchgespielt und alle vorgesehenen Punkte erreicht werden konnten. Ich hoffe, dass die Übung neue Impulse verliehen hat, die sich in der weitern Sektionsarbeit positiv auswirken. ti

Thalwil

Stamm · Für die bereits aus den Ferien Zurückgekehrten findet am 11. August ein ausschliesslicher Differenzlerabend statt. Ort und Zeit: Restaurant Seehof, Horgen, ab 20.15 Uhr. Bei dieser Gelegenheit können auch die neuesten Abenteuer des Sattlers Josua Zurbriggen aus Venezuela durchgelesen werden. Eine Abschrift des vierseitigen Briefes von Hansjörg Liengme würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Trotzdem möchten wir uns an dieser Stelle für diesen Brief bedanken und hoffen, dass der «Pionier» gelegentlich auch Venezuela erreichen wird.

Vorschau Spätsommer—Herbst · Ab Ende August/Anfang September voraussichtlich Fachtechn. Kurs SE-222 mit der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden als Verbindungspartner. Felddienstübung «Regenbogen» am 25./26. September. 23. Oktober Peilfuchsjagd.

Thun

Uebermittlungsdienst zugunsten Dritter · Während des Monats Juni haben drei Veranstaltungen, die für uns sicher als Grosseinsätze gelten dürfen, die Vereinstätigkeit stark belebt. Am Eidg. Jodlerfest vom 13. Juni standen 10 Funker mit je einem SE-102 den ganzen Tag im Einsatz. Unsere Aufgabe bestand darin, mit der Uebermittlung von verkehrstechnischen Meldungen für die Stadt- und Kantonspolizei und in der Koordinierung von Park- und Umleitungsorganisationen, den Organisationen behilflich zu sein. Durch den guten Einsatz unserer Funker gelang es, die Polizeiorgane zufriedenstellend zu bedienen.
Grosse Anforderungen stellte das OK der SUT 1965 für die Zeit vom 17.—20. Juni. Schon zwei Tage vor Beginn der Wettkämpfe begannen wir mit dem Bau von Telephonleitungen und dem Einrichten der Tf.-Zentrale TZ 43. Ab Wettkampfbeginn bis zum Schluss der SUT stellte unser Bedienungspersonal alle gewünschten Verbindungen auf dem internen und externen Netz her. Auf der Zentrale liefen die Fäden von 20 Armeetelephonen, 3 Amtsleitungen und allen internen Anschlüssen der K+W und des AMP zusammen. Auch die Funker kamen zur Geltung, galt es doch in zwei Nächten mit je 8 SE-102 die gewünschten Verbindungen auf den Plätzen der Nachtpatrouillenläufe herzustellen. Am Sonntag standen für den Abschluss der SUT 1965 10 Mann mit Funk im Einsatz und halfen somit das Problem der Verkehrsumleitungen lösen. 21 Mitglieder unserer Sektion beteiligten sich am guten Gelingen dieser Veranstaltung.
Im üblichen Rahmen wickelte sich unsere Arbeit während des Concours Hippique vom 26./27.Juni ab. Die verantwortlichen Funktionäre machten regen Gebrauch von der Telephonanlage. Hier wurden die gewünschten Verbindungen an der Pi.-Zentrale mühelos hergestellt.
Am Sonntag, den 27. Juni, gelang es einigen Jungmitgliedern, in selbständiger Arbeit mit Fk.-Geräten und zwei Tf.-Apparaten der Rennleitung des Autoslaloms des ACS die gewünschten Meldungen gut und rasch zu übermitteln.
Wir danken allen Mitarbeitern für den flotten Einsatz bestens.
Vergiss nicht, dass am 17. August, 20 Uhr, in der Funkbude der Fachtechnische Kurs beginnt . . . am 25. und 26. September eine Felddienstübung stattfindet.
Gratulation · Zur Geburt der Tochter gratuliert die EVU-Sektion Thun ihrem Präsidenten und seiner Gemahlin recht herzlich. s/z

Thurgau

Felddienstübung · Am 26./27. Juni 1965 führten wir unsere 1. FD-Übung in diesem Jahre durch. Sie führte uns ins schöne Toggenburg, wo uns in verdankenswerter Weise der Skiklub und der Turnverein Weinfelden ihre Hütte zur Verfügung gestellt hatten. 25 Kameraden nahmen an dieser Übung teil, die ihnen sicher noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Besten Dank allen Kameraden für ihre Teilnahme und Mitarbeit.
Sommerferien · Infolge der Ferienzeit finden im Monat August keine Übungen statt. Wir treffen uns wieder am 25./26. September 1965 zur Übung «Regenbogen». Bis dahin wünscht Ihnen der Vorstand schöne Ferien und gute Erholung.
Gratulation · Am 20. Juli 1965 haben sich vermählt: Dorli Uhler und Fritz Schmid in Romanshorn. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Paar alles Gute auf dem weiteren Lebenswege.
Am 17. August 1965 vermählen sich: Edith Sporrädli und Josef Buschor in Arbon. Auch diesem Paar gratulieren wir herzlich und wünschen Ihm alles Gute auf dem weiteren Lebenswege.
Mutationen · Als neue Aktivmitglieder begrüssen wir: Pi. Küng Josef, Riedt-Erlen, und Gtm. Gnehm Erich, Rosental. Diesen neueingetretenen Kameraden entbieten wir einen herzlichen Willkommgruss. br

Uri/Altdorf

Am 8. Juli fand im Hotel Bahnhof in Silenen eine Vorstandssitzung statt. Als erstes dankte und gratulierte Zach. Büchi dem UOV, dessen Präsident anwesend war, für die Erfolge, die der UOV an der SUT in Thun erfochten haben. Der Vorstand möchte den Aktivmitgliedern und Jungfunkern folgende Daten zur Notiz geben: Zentralschweiz. Felddienstübung 4./5. September; Wanderung auf den Hüfigletscher 25./26. September; Altdorfer Militärwettmarsch 10. Oktober. Der Präsident des UOV, Huwyler Tony, orientierte uns über die Tätigkeit beim UOV, und munterte die Funker auf, auch bei ihren Wettkämpfen rege teilzunehmen. Der Kassier berichtete uns über den Stand der Kasse. Der Vorstand bittet die Mitglieder, die den Jahresbeitrag noch nicht einbezahlt haben, den in den nächsten Tagen auf unser Postcheckkonto 60 - 12020 zu überweisen. Der Verkehrsleiter berichtete uns von einer neuen Angelegenheit, was wir hier vorenthalten möchten. Der neu gewählte Alarmgruppenchef Herger Hansheiri berichtete uns von der Aktion Etzlihütte und sonst noch von einem Einsatz. Er bemerkte, dass die Alarmgruppe Uri neu organisiert werden muss. Der Vorstand wünscht allen recht schöne Ferien, und hofft im Herbst auf eine rege Teilnahme an unseren Anlässen September und Oktober. hm

Vaudoise

† Gaston MEIGE

Très indirectement nous avons appris le décès de ce camarade et c'est pourquoi nous ne pouvons que bien tardivement donner connaissance de cette triste nouvelle. Entré à la section en décembre 1962, du fait de l'éloignement de son domicile, Oron-la-Ville, en 1962, il n'avait pu que peu participer à notre activité. Par son arrivée à Lausanne, dans le courant de 1963, il avait espéré pouvoir le faire d'une manière plus active mais ses occupations professionnelles ne le lui ont pas permis. Nous prions sa famille de croire à toute notre sympathie.

Courses de côte Ollon-Villars de l'ACS, les 28 et 29 août 1965 · Nous rappelons, bien que chacun ait dû recevoir la circulaire y relative, qu'il faut 30 membres pour assurer les liaisons nécessaires tant par fil que par radio. Que tous ceux qui seraient libres le 21, pour la pose des lignes, et les 28 et 29 août, pour le trafic, s'annoncent sans tarder au responsable: René Guex, Ste-Luce 10, 1000 Lausanne.
Séances de comité · Vu la suspension estivale habituelle de notre activité la prochaine séance est fixée au vendredi, 10 septembre 1965, à 20.30 h, précises, au Café Gambrinus, salle de droite du 1er étage. Si une séance en août, devait être nécessaire ou s'il devait y avoir changement dans le local, les intéressés seront convoqués individuellement.

Winterthur

Unsere Adresse: EVU Sektion Winterthur, Postfach 427, 8401 Winterthur.
Kurs SE-207/208 · Die Verbindungsübung mit den Sektionen Zürich und Thalwil gehört der Vergangenheit an. Durch ein Versehen wurde leider im letzten «Pionier» darüber nicht berichtet. Die Übung war sehr interessant, kostete allerdings dem Boss der ganzen Angelegenheit manchen Nerv. Besonders die Relais machten ihm sehr zu schaffen, klappte doch nicht alles nach seinem Wunsch.
Übung Regenbogen · Die von den Sektionen Zürich und Solothurn organisierte Übung wird nach letzten Meldungen von zahlreichen Sektionen zur Bereicherung des Jahresprogrammes benutzt. Auch wir werden uns mit zwei SE-222 und einem ETK-Schreiber an dieser Übung beteiligen. Wir möchten alle, die den 25. und 26. September für diese Übung reservieren können, auffordern, uns sofort ihre Anmeldung zuzusenden. Diese gross angelegte Übung wird auf alle Fälle sehr interessant werden und unsere Erwartungen sicher erfüllen.
Gratulation · Unserem Kameraden Fredi Peter gratulieren wir zu seiner Beförderung zum Hauptmann der Uebermittlungstruppen recht herzlich und wünschen ihm für seine weitere militärische Laufbahn recht viel Erfolg.
Sendelokal · Leider mussten wir feststellen, dass einige ausgeliehene Bücher den Rückweg ins Sendelokal nicht mehr gefunden haben. Wir möchten die betreffenden Kameraden bitten, die Bücher möglichst schnell ins Sendelokal zurückzubringen oder an unser Postfach 427 zu senden. Etwas verspätet möchten wir noch mitteilen, dass unsere Sendeferien bis zum 8. September dauern. Bis dahin gilt es noch die Antenne neu aufzuziehen und das Sendelokal etwas auszubauen. rs

Zug

Unser Obmann Friedrich Moser liegt gegenwärtig zur Kontrolle seines Innenlebens im Spital Cham. Wir wünschen ihm guten Heilerfolg und senden an sein Krankenbett unsere herzlichen Grüsse. Kamerad Hansruedi Gysi amtet als Interimsobmann. Seine Adresse lautet: Tusculum, Unterägeri, Tel. G 4 27 27, P 7 58 40 (rufen).
SKTSV-Turnfest vom 9.—11. Juli 1965 · Ein Grosseinsatz an Mannschaft und Material war nötig, um den hochgespannten Wünschen des OK in bezug auf das Telephonnetz gerecht zu werden. Equipen von bis zu 16 Mann waren während einer vollen Woche am Bau und Abbruch von 25 Leitungen mit Pi-Zentrale und 3 Amtsanschlüssen unter der Führung von Kam. Walter Brun tätig. Allen Kameraden, die sich uneigennützig einsetzten und zum Teil unter Hunger und Durst (oder auch unter Regen) leiden mussten, gebührt der beste Dank des Vorstandes. Danken möchten wir vor allem den zwei nimmermüden FHD-Kameradinnen Frl. Steiner und Frau Kamber. Ihnen sei für die gute Betreuung der Zentrale ein ganz besonderes Kränzchen gewunden.
100 Kilometer von Biel, 2./3. Juli 1965 · Zusammen mit 5 Kameraden vom UOV haben sich unsere beiden Mitglieder Häusler Erwin und Gysi Hansruedi dieser überaus strengen Marschprüfung unterzogen. Ihre Totalleistung: 135 km!
Marschtraining vom 25. Juni 1965 · «Marschmeister» Germann verlegte das UOV-Marschtraining diesmal in den den wenigsten bekannten Raum Edlibach—Sihlsprung—Menzingen. Die Beteiligung seitens unserer Uebermittler war auch diesmal erfreulich. Es zeigt sich, dass die regelmässigen Marschtrainings dazu angetan sind, die Kameraden vom EVU und UOV näher zusammenzubringen. Freundschaften entstehen durch gemeinsame Erlebnisse, und unsere nächtlichen Wanderungen sind solche. Die Routen werden jeweils so gewählt und bemessen, dass auch ältere Kameraden oder Frauen ohne weiteres mithalten können. Wir fordern deshalb die

Uebermittler auf, mit oder ohne Begleitung an den regelmässig am letzten Monats-Freitag stattfindenden Fussmärschen durch unsere schöne Umgebung teilzunehmen. Treffpunkt jeweils 20 Uhr am Postplatz Zug.

Felddienstübung vom 4./5. September 1965 · Dieser Anlass, dessen Organisation gegenwärtig in vollem Gang ist, wird uns mit den Sektionen Lenzburg, Altdorf und — wenn möglich — Luzern zusammenbringen. Hptm. Fritz Kopp hat es übernommen, den Einsatz der diversen Stationen in einem taktischen Rahmen sinnvoll zu gestalten, während das technische und administrative Ressort unseren bewährten Kameraden Gysi Hansruedi und Häusler Erwin untersteht. Anfangs August dürften sämtliche Uebungsunterlagen in den Besitz der Sektionen gelangen. Es ist zu wünschen, dass unsere Mitglieder der noch folgenden Einladung zahlreich Folge leisten. Wir bitten heute schon um Reservierung dieses wichtigen Datums.

Aus dem UOV · Der verdiente Präsident Karl Meier, Adj. UOf., hat das drei Jahre innegehabte Präsidium am 30. Juni 1965 in einer eindrücklichen, wenn auch etwas arg nassen Feldvorstandsitzung auf der Wildenburg seinem designierten Nachfolger, Wm. Schaufelberger Walter, Oberwil am See, übergeben. Die Uem.-Sektion dankt dem scheidenden Präsidenten Karl Meier, der uns immer gut gesinnt war und unsere Belange mit Interesse verfolgte und förderte, für die gezeigte Kameradschaft, die dazu beitrug, EVUler und UOVler noch näher zusammenzubringen — zum Wohl beider Organisationen. In Wm. Schaufelberger, der den meisten von uns bekannt sein dürfte, werden wir bestimmt einen ebenso verständnisvollen Freund unserer Sektion haben. Es wird an uns liegen, durch Mitarbeit im UOV dafür zu sorgen, dass die geknüpften Bande nicht abreissen. Dass alle Uebermittler, nicht nur die gradierten, im UOV willkommen sind, brauchen wir hier nicht besonders zu betonen. Dem neuen Chef wünschen wir gutes Gelingen und Erfolg in seiner Tätigkeit.

Voranzeigen · August: Herbstspringen des Kavallerievereins; Habsburglauf in Ebiken und Marschtraining; September: Felddienstübung EVU 4./5. September 1965, Zürcher Distanzmarsch und Zentralschweiz. Distanzmarsch. Wir bitten alle Mitglieder, das nächste erscheinende UOV-Mitteilungsblatt zu beachten.

Werbung · Nicht zu vergessen: Junge und tüchtige Uebermittler sind als Mitarbeiter bei uns stets willkommen. Adressen von Interessenten bitte dem Vorstand bekanngeben oder die Kameraden beim nächsten Anlass einführen!

Wiederaufnahme des Sendebetriebes am 15. September 1965 im Funklokal Villa «Daheim».

Zürcher Oberland/Uster

Am 25. und 26. Juni war ein Teil unserer Sektion für die Uebermittlung an der Internationalen Ruder-Regatta auf dem Zürichsee eingesetzt. Die bis jetzt aktive Gruppe für diesen Zweck, die zum Teil aus schon älteren, aber bewährten Mitgliedern bestand, nahm sich dieses Jahr die Mühe, eine jüngere Equipe einzufuchsen. Es sei für die guten Ratschläge bestens gedankt. Zum Einsatz kamen 4 SE-200, davon 2 für die Strecken-Reportage, eine auf dem Begleitschiff für Zuschauer in Verbindung mit der Bordverstärkeranlage und eine am Ziel für die Resultat- und Streckenreportage-Uebermittlung auf die Zuschauertribühne und das Begleitschiff. Bis auf das Fehlen der Ersatzbatterien und mitternächtlicher Mikrophonreparatur lief die ganze Operation reibungslos ab.

Der letzte Kegelstamm kann mit seiner regen Beteiligung der Mitglieder beiderlei Geschlechts als gelungen bezeichnet werden und wurde besonders von den EVU-Frauen zur baldigen Wiederholung empfohlen.

Das Antennen-Erdungsproblem konnte mit einem «Kupfergebilde», gestiftet von der EVU-Sektion Bern, glänzend gelöst werden. Es ist immer wieder interessant festzustellen, dass die «langsamen» Berner schnellstens reagieren können. Das Motto: «Nume nid geschprängt, aber gäng e chli hü», wird ab und zu überboten. Wir danken den Bernern bestens für ihre Hilfe. Wir werden bemüht sein, dem «Kupfergebilde» ein ehrbares Grab am Erdungspunkt der Antenne zu errichten.

Der nächste Stamm findet Donnerstag, den 5. August, im Restaurant Burg, Uster, statt.

Für die Mitglieder, die sich in den Ferien befinden oder noch begeben, wünschen wir recht schöne und erholsame Tage.

Für die Übung «Regenbogen» wird durch ein Rundschreiben das Nötige und Wissenswerte mitgeteilt.

-Bk-

Zürich

Sektionsadresse · EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich.

Es freut uns, wieder zwei neue Mitglieder, Hptm. Toggwiler Albert, und Jungmitglied Alber Hans, begrüssen zu dürfen. Unserem Kameraden Peter Rogger entbieten wir die besten Glückwünsche zum jungen Ehestand.

In die begonnene RS sind als junge Unteroffiziere eingerückt die Kameraden Ueli Müller und Edi Ebert und als Rekruten W. Brogle, H. Möck und M. Grendelmeier. Wir wünschen einen recht guten Dienst!

Wer hat noch kein Verbandsabzeichen, eine Anstecknadel mit Funkerblitz? Wir haben noch einen kleinen Vorrat, den wir zum bescheidenen Preis von Fr. 3.— je Stück abgeben können. Bestellung auf Postkarte genügt.

Die Übung Regenbogen findet am 25./26. September statt. Nach Meldeschluss ist die Zahl der teilnehmenden Sektionen auf 14 angewachsen, womit sich der Aspekt einer interessanten und vielseitigen Uebermittlungsübung bedeutend erweitert hat. Das Zentrum Ostschweiz wird durch unsere Sektion organisiert. Als Zentrumsstandort wurde die Allmend Brunau gewählt. Über den Übungsablauf im Detail darf hier noch nichts berichtet werden, eine Sondernummer des «Pionier» im September wird darüber unterrichten. Kameraden reserviert euch bitte das erwähnte Datum zugunsten der Sektion. Bis es soweit ist, wünschen wir allen Mitgliedern recht schöne und auch niederschlagsarme Ferientage.

EOS

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Saviez-vous que...

...notre camarade, le Plt. Furrer avait été nommé chef du télégraphe de Bâle?
Toutes nos félicitations!

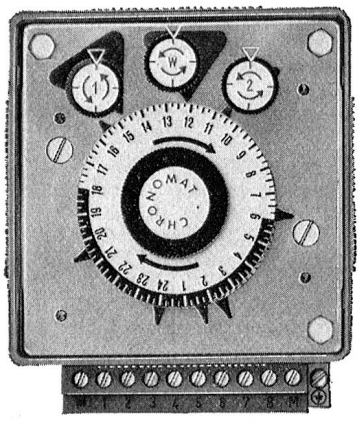
...la section de Thoune compte dès maintenant un nouveau membre, en la personne du Lt. Heinz Bögli!

Wussten Sie schon, dass . . .

. . . unser Kamerad Lt. Furrer aus Basel, zum Telegraphenchef befördert wurde? Beste Gratulation!

. . . Lt. Heinz Bögli in die Ortsgruppe Thun als neues Mitglied eingetreten ist!

CHRONOMAT



SCHALTUHREN

Werkstätte für fein- und elektromechanische Apparate
Spezialwerkstätte für Auto-, Moto-, Industrie-Armaturen
Ateliers spéciaux pour armatures d'industrie, d'autos et motos

3000 Bern
Fischermättelistr. 18
Tel. 031/45 14 12

8006 Zürich
Scheuchzerstr. 70
Tel. 051/28 63 24

1200 Genève
16, rue Ed.-Rod
Tél. 022/33 76 75

e. o. bär

MONTRES COMMUTATRICES